

Projekte & Maßnahmen

Im vergangenen Jahr hat sich der Schwerpunkt unseres Engagement noch weiter nach Afrika verschoben und erstmalig haben wir keine Projekte in Indien finanziert. Das lag an Kommunikationsschwierigkeiten mit den ausgewählten Partner, so dass letztendlich keine Gelder geflossen sind. Als größtes Projekt hat unsere Gesundheitsstation in Malawi für knapp 40.000 € letzte Baumaßnahmen und eine Solarversorgung erhalten. Die Wasserversorgung für das Krankenhaus in Zimbabwe wurde wie geplant mit 20.000 € fertiggestellt. Inzwischen haben wir ja die Bilder auf unserer homepage publiziert. Ein persönlicher Bericht von Sr. Christiane ist zwar noch geplant, aber aus gesundheitlichen Gründen verschoben worden. Zwei Dorfgemeinschaften in Burkina Faso haben je eine Getreidemühle (4.000 €) bzw. Gewürzmühle (2.850 €) erhalten und dankbar aus den Frauengruppen berichtet. Damit sind etwa 2/3 der Projektmittel nach Afrika gegangen.

Erfreulich entwickelt sich auch die Schul-Patenschaft der Max-Josef-Schule für eine kleine Dorfschule in Malawi. Mindestens zweimal im Jahr werden Aktionen zugunsten der Schule in Nakambwe durchgeführt. Neben dringend notwendigen Reparaturen und Renovierungsarbeiten sind mit rel. bescheidenen Mitteln sogar zwei neue Klassenzimmer entstanden.

In Brasilien haben wir das Gesundheitsprojekt unter indigenen Gruppen (Dörfern) wie geplant und vereinbart flächenmäßig auf weitere Dörfer ausweiten können und sind der Projektleiterin Frau Noemi Falcade dafür sehr dankbar. Sie hat von Anfang an Helferinnen aus den indigenen Stämmen in ihren Unterricht eingebunden, so dass Ende diesen Jahres trotz Mutterschutz und 5monatiger Pause das Projekt weitergeführt werden kann.

Im Oktober hat uns der Notruf aus Manila/Philippinen erreicht. Ein Taifun hat besonders in den Elendsvierteln die Unterkünfte zerstört. Mit 4.500 € Soforthilfe sind nun 30 Häuser auf Pfosten entstanden, die eine erneute Überflutung des Geländes gut überstehen werden.

Neue **Kinder-Patenschaften** (von 123 auf 135) haben wir besonders bei den Tibet-Flüchtlingen vermitteln können. Auch ein paar mehr der von uns bzw. Dr. Leocadio in Sorsogon betreuten jungen Erwachsenen in Berufsausbildung haben jetzt einen Unterstützer gefunden. Unverändert gilt, dass die Projekthilfe mehr Ausbildungspatenschaften finanziert als vermittelt wurden.

Der **Eigenmitteleinsatz betrug 110 Tsd. Euro**; im Vorjahr noch 130.000 €. Die Rücklagen blieben in etwa unverändert und betragen 90 % des Jahresumsatzes.

Wieder haben wir einen **Verwaltungskostenanteil von nur 3,15 %** erreicht und sind damit deutlich unter dem selbst gesteckten Ziel von 5 % geblieben.

Als Schwerpunkt unserer Projektarbeit ist im vergangenen Jahr in **Malawi** das **Ndombole Health Centre** ausgebaut worden. Im vergangenen Jahr haben wir noch einmal viele Spenden für die fehlende Solarversorgung erhalten. Neben dem Brunnen auf dem Klinikgelände gibt es nun einen Wassertank über der Entbindungsstation, gespeist durch eine Solarpumpe und damit fließend Wasser, was die Hygiene eindeutig verbessert. Es bleibt mir unverständlich, warum die Regierung (auch bei bekanntem Personalangel im Gesundheitswesen) sich bisher nicht an die Verträge hält und den Betrieb der Klinik übernimmt. Wir sind dankbar, dass das Entwicklungshilfeministerium (BMZ) bisher die Lage noch toleriert hat.

Das **Spendenaufkommen** ist entgegen dem bundesweiten Trend in der allgemeinen Rezession kaum gefallen. Insbesondere die zweckgebundenen Spenden haben erneut deutlich zugelegt. Als „Spielraum“ für die Projektfinanzierung hatten wir erneut ca. 75.000 € zur Verfügung. Zweckbestimmte Gelder (wie z.B. für Patenschaften) werden natürlich entsprechend eingesetzt.

Im vergangenen Jahr haben wir so kurz nach dem Flohmarkt „Kunst & Schätze“ unsere freiwilligen Helfer nicht noch einmal beim Altstadtfest einsetzen wollen. 2010 wollen wir aber in einem kleinen Rahmen doch noch **Präsenz zeigen**. Herr Wilhelm vom Grafikbüro hat uns bei der Gestaltung von sog. roll-ups geholfen, die beim Altstadtfest erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollen. Sie werden feststellen, dass unser Jubiläum 2014 bereits erste Schatten voraus wirft.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und engagierte Mitglieder ermöglichen die Arbeit der Projekthilfe. Im Büro Frau Landstorfer, Herr DeWille die homepage, Frau DeWille und Frau Walter die Patenschaften, meine Frau den Schaukasten, die Organisation der Verkaufststände, andere arbeiten mit bei Projektauswahl, bei Rundbriefen usw.

Besonders wollen wir heute zwei langjährige Mitglieder für 25 Jahre Zugehörigkeit ehren: Herrn Josef Lobenhofer und Herrn Dr. Wolfgang Wagner. Sie sind unserem Gründer und Vorbild Dr. Luppä ähnlich, indem sie in guten und schlechten Zeiten, im Auf und Ab der Projekthilfe immer ihre Unterstützung finanziell und ideell gegeben haben.

Entwicklungszusammenarbeit braucht nun mal **einen langen Atem**.

Dr. Ulrich Siebenbürger
1. Vorsitzender
Projekthilfe Dr. Luppä